

# Europa entdecken *die Welt erleben*

## Tipps für den Auslandsaufenthalt



### Liebe Bürgerinnen und Bürger,

eines der wichtigsten Anliegen der friedlichen Revolution im Herbst 1989 war die Durchsetzung der Reisefreiheit. Die Reisefreiheit gehört zu den Menschenrechten. Jeder Mensch hat grundsätzlich das Recht, sein eigenes Land nach Belieben verlassen und wieder zurückkehren zu können. Reisen bildet – ist ein geflügeltes Wort. Es gilt gerade für die nachwachsende Generation.

Für immer mehr Jugendliche ist es heute fester Bestandteil des Lebenslaufes, ein Schuljahr oder nach der Schule ein Praktikum im Ausland verbracht zu haben. Ein Jahr in einem anderen Land oder Kulturkreis ist nicht nur eine schöne persönliche Erfahrung.

Ein solcher Aufenthalt trägt auch dazu bei, die Vorteile unserer Demokratie zu schätzen und macht so stark gegen Intoleranz und Extremismus. Es ist dabei weniger wichtig, in welches Land man geht und welche Sprache man lernt. Entscheidend ist, dass man sich auf ein Abenteuer einlässt und eigene Erfahrungen sammelt.

Es gibt viele Möglichkeiten, für eine begrenzte Zeit ins Ausland zu gehen. Ein solcher Aufenthalt im Ausland hängt keineswegs vom Geldbeutel der Eltern ab. Es gibt sehr viele Institutionen, Verbände und Vereine, die bei der Finanzierung helfen. Keiner sollte sich also abschrecken lassen, sondern es versuchen! Unterstützen Sie Ihre Kinder, Enkel, Nichten oder Neffen dabei!

Ihr  
**Dr. Armin Jäger**  
Fraktionsvorsitzender



Europa entdecken

### Ein Schuljahr im Ausland

Bereits im März enden viele Bewerbungsfristen für Austauschprogramme. Deshalb kommt es darauf an, sich rechtzeitig Gedanken zu machen, wann und wohin man gehen möchte. Auf Platz 1 der deutschen Schüler liegen nach wie vor die USA, doch auch skandinavische Länder werden immer interessanter. Wichtig ist, nicht allein nach der Sprache zu entscheiden und von vornherein alle nicht-englischsprachigen Länder auszuschließen. Grundkenntnisse in Englisch sind allerdings immer wichtig, um in der ersten Zeit im fremden Land zu überbrücken. Besonders geeignet für ein Auslandsjahr ist die zehnte Klasse. Notwendig ist es, einen Freistellungsantrag an den Schulleiter zu stellen. Sind die Noten gut genug, kann ein Antrag auf Überspringen eines Schuljahres gestellt werden. Dann startet man nach der Rückkehr in die 11. Klasse. Voraussetzung ist, während des Auslandsaufenthaltes gute Leistungen aufzuweisen. Sonst muss sich vor Eintritt in die Qualifikationsphase einer „Leistungsüberprüfung“ unterzogen werden. Damit die Noten auch an der deutschen Schule anerkannt werden können, sind im Ausland bestimmte Fächerkombinationen zu belegen. Welche das sind, sagt die Schule.

### CDU-Fraktion im Landtag Mecklenburg-Vorpommern

Schloss Schwerin Telefon: 0385 5252205 www.cdu-fraktion.de  
19053 Schwerin Telefax: 0385 5252277 info@cdu-fraktion.de  
V.i.S.d.P. Wolfram Axthelm Satz & Layout: www.lieps-verlag.de

Europa entdecken  
April 2008



## Praktikum, Zivildienst, Soziales Jahr oder Au-pair im Ausland

Für denjenigen, der die Schule schon hinter sich hat, gibt es viele Möglichkeiten, um Erfahrungen im Ausland zu sammeln. Die Austauschprogramme Leonardo da Vinci [www.amici-del-leonardo.de](http://www.amici-del-leonardo.de) und Sokrates, unterstützen den Wissens- und Erfahrungsaustausch von Auszubildenden. Einzelheiten finden sich u. a. auf der Homepage [www.handwerks-power.de/Ausland.40.o.html](http://www.handwerks-power.de/Ausland.40.o.html) und [www.chance-europe.de](http://www.chance-europe.de).

Auch der Zivildienst kann als Ersatzdienst im Ausland geleistet werden. Voraussetzung ist die Anerkennung als Kriegsdienstverweigerer, die nur nach vorhergehender Musterung erfolgt. Da der Zivildienst im Ausland – wie auch das ebenfalls mögliche Freiwillige Soziale Jahr und Freiwillige Ökologische Jahr – dann bis zum 23. Lebensjahr angetreten werden muss, kann man beim zuständigen Kreiswehersatzamt um eine vorgezogene Musterung bitten. Gute Infos findet man bei [www.weltwaerts.de](http://www.weltwaerts.de) und auf [www.ziviusland.de](http://www.ziviusland.de).

Vielen bekannt ist die Möglichkeit, für 6 bis 12 Monate als Au-pair ins Ausland zu gehen. Hier betreut man die Kinder einer Gastfamilie und hilft im Haushalt. Dafür stellt die Familie Unterkunft, Verpflegung und Taschengeld zur Verfügung. Außerdem ist man sozial- und krankenversichert. Selbst finanziert werden muss die An- und Abreise, die Vermittlungsgebühr (diese liegt in der Regel bei 100 bis 200 €) und ggf. Sprachkurse, die ihr im Land besuchen möchtet. Als Au-pair sollte man zwischen 18 und 24 Jahre (bei manchen Agenturen auch bis 30 Jahre) alt sein. Au-pair ist auch für junge Männer zugänglich. Deren Vermittlungschancen verbessern sich übrigens immer mehr. Infos unter: [www.au-pair-society.org](http://www.au-pair-society.org).



## In den Ferien ins Ausland

Sechs Wochen Sommerferien sind eine lange Zeit. Diese können genutzt werden, um beispielsweise in so genannten Workcamps auf allen fünf Kontinenten gemeinnützige Einrichtungen zu unterstützen. Tagsüber wird in internationalen Gruppen rund sechs Stunden gearbeitet, in der Freizeit lernt man sich kennen. Besondere Fachkenntnisse sind nicht erforderlich, allerdings gibt es auch keine Vergütung. Die Teilnahmegebühr beträgt meist zwischen 100 und 150 Euro für eine Dauer von einer bis drei Wochen, Unterkunft und Verpflegung werden gestellt. In Frankreich ist die Teilnahme an Workcamps bereits ab 17 Jahren erlaubt, in speziellen „Junior-Workcamps“ schon ab 15.

Infos: [www.workcamps.de](http://www.workcamps.de) und [www.volksbund.de/jugend\\_schule/workcamps](http://www.volksbund.de/jugend_schule/workcamps)

## Ein Beispiel von vielen: Freiwilligenarbeit in Guatemala

Die Aufenthaltsdauer für Freiwilligenarbeit in Guatemala muss mindestens 4 bis 8 Wochen betragen und darf 90 Tage nicht überschreiten. Eingesetzt werden die jungen Leute zum Beispiel in Waisenhäusern, Kindertagesstätten, Pflegeheimen oder anderen örtlichen Einrichtungen. Sie helfen bei der Hausaufgabenbetreuung, bei der Versorgung und bei der Gestaltung der Freizeitaktivitäten mit. Die Anmeldung sollte mindestens 2 bis 3 Monate vor Abreise eingereicht werden. Viele Agenturen wünschen dies noch früher. 4 Wochen freiwilliger Hilfe kosten trotzdem bis zu 800 €. Vor Ort gibt es dann Verpflegung und Unterkunft umsonst. Doch ist dieser Aspekt bekannt, ist es eine sehr gute Möglichkeit anderen Menschen zu helfen und gleichzeitig deren Kultur kennen zu lernen und zu verstehen. [www.freiwilligenarbeit.de/freiwilligenarbeit-guatemala.php](http://www.freiwilligenarbeit.de/freiwilligenarbeit-guatemala.php)



## Die Finanzierung

Ein einjähriger Schulaufenthalt kostet wenigstens 5.000 Euro. Programme in Spanien, Mexiko, USA oder Frankreich sind zum Beispiel deutlich günstiger als in Großbritannien oder Neuseeland. Es gibt viele Möglichkeiten, diese Kosten durch Stipendien oder andere Unterstützungen aufzubringen. Kein Aufenthalt muss daran scheitern, dass die finanzielle Situation zu Hause nicht gut ist. Aber auf jeden Fall sollte sich der Schüler eingehend über die auf ihn zukommenden Kosten informieren.

Austauschschüler können nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) einen Antrag auf Förderung stellen. Die Höhe berechnet sich nach dem Einkommen der Erziehungsberechtigten, herangezogen wird Lohn- und Einkommenssteuerbescheid des vorletzten Kalenderjahres. So können bis zu 348 Euro im Monat auf das Konto des Schülers fließen. Das Gute: Das Geld muss nicht zurückgezahlt werden!

Im Internet finden sich über alle Möglichkeiten für einen Auslandsaufenthalt gute Informationen. Die beste Einstiegsseite ist zweifelsohne [www.rausvonzuhaus.de](http://www.rausvonzuhaus.de). Hier gibt es einen gut strukturierten und leicht verständlichen Überblick über alle Möglichkeiten als Jugendlicher oder junger Erwachsener ins Ausland zu gelangen, verbunden mit den entsprechenden weiterführenden Hinweisen.

